

Bezirkspflegeheim Weiz

daHeim



Belebtes, Erlebtes & Erstrebtes
AUS UNSEREM HAUS



**Der August, nicht immer kühl
Luft wird stellenweise schwül.**

**Tageslicht verkürzt sich still,
manches Blatt zu Boden will.**

Norbert van Tiggelen

August 2023



Ausgabe 84

HEIMLEITER

Liebe LeserInnen von „daHeim“!

Unattraktives Berufsbild Pflege ?

Ich möchte diesmal das Berufsbild Pflege vor dem Hintergrund des aktuellen Pflegepersonal mangels etwas näher beleuchten. Fast alle Stakeholder in der Branche beklagen den MA-Mangel und stimmen in den Chor ein, der singt: „überlastet, gesellschaftlich wenig anerkannt, schlecht bezahlt“

Überlastet?

Die Arbeit mit betreuungsbedürftigen Menschen ist anstrengend, keine Frage. Sie kann aber auch enorm erfüllend sein! Was dem oftmals entgegensteht, sind vor allem die viel zu umfangreichen Anforderungen an die Dokumentation, die das Personal an den Computer drängen und zu wenig Zeit für die Menschen lassen. Das Pflegepersonal muss ständig beweisen, dass es keinen Fehler begangen hat, obwohl eigentlich in Österreich bewiesen werden muss, dass jemand einen Fehler begangen hat um an etwas schuld zu sein. Wir dokumentieren zur Zeit sogar, dass ein Bewohner nichts von uns benötigt hat um zu beweisen, dass wir ihn nicht vernachlässigt haben!

Das ist Unsinn! Wenn's beim Dach hereinregnet, muss man dem Dachdecker beweisen, dass er etwas falsch gemacht hat und es muss nicht der Dachdecker beweisen, dass er

nichts falsch gemacht hat. Könnte man auch bei uns vom Gelingen der Betreuung ausgehen und den Mitarbeiter:innen zutrauen, dass sie entsprechend ihrer Ausbildung arbeiten, könnte man sich sehr viel Zeit am Computer ersparen und diese Zeit viel wertvoller mit den Bewohner:innen verbringen.

Gesellschaftlich wenig anerkannt?

Das kann ich eigentlich nicht nachvollziehen. Ich höre die Menschen immer mit größter Hochachtung vom Pflegepersonal reden.

Schlecht bezahlt?

Nur der Vergleich macht einen sicher:

	Anfang	10 Jahre
Facharb. Tischler	2187	2187
Einzelhandel	1968	2028
Facharb. Frisörin	1840	2045
Metallerin/Schlosser	2954	2984
Pflegeassistentin	2532	2884
Diplompflegerin	2894	3466

Überzahlung ist in allen Bereichen möglich!

Ich denke, wir sollten jetzt mit dem Jammern aufhören und endlich tiefgreifende Reformen abseits

des Geldes angehen!

Ihr Heimleiter
Markus Gruber



PFLEGEDIENSTLEITER

Liebe LeserInnen von „daHeim“!

In dieser Ausgabe der Heimzeitung möchte ich eine Rückmeldung einer Praktikantin (Ausbildung zur diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegerin) weiterleiten:

- *Fragen wurden ausführlich beantwortet*
- *Gute Anleitung – Freiraum selbst Tätigkeiten auszuführen*
- *Bewohner wurden individuell betreut*
- *Beziehungen zwischen Bewohnern und Pflegepersonal ist einfühlend und auf Augenhöhe*
- *Auf Wünsche und Bedürfnisse wird individuell eingegangen*
- *Herzlichen Dank, für die Zeit in der ich von/bei euch lernen durfte! Besonders der liebevolle Umgang mit euren Bewohnern, an dem ich teilhaben durfte, wird mir in Erinnerung bleiben!*

Rückmeldungen von PraktikantInnen, in Form eines Evaluierungsbogen, sind ein wichtiger Teil unserer Selbstkontrolle.

PraktikantInnen erleben einen ganzheitlichen Eindruck unserer Arbeit und dem Leben im Bezirkspflegeheim Weiz.

Da sie im Rahmen der Ausbildung, in verschiedenen Pflegeheimen Praktika absolvieren, sind die Rückmeldungen immer wieder ein Gradmesser, wie wir im Vergleich zu anderen Pflegeheimen arbeiten und das Leben für unsere Bewohner gestalten.

In der Zeit des Praktikums, ist es uns sehr wichtig, die PraktikantInnen gut zu begleiten, ihnen die Arbeit mit älteren pflegebedürftigen Menschen als sinnvolle Aufgabe zu vermitteln.

Mittlerweile sollte die Personalsituation im Gesundheits- und Sozialwesen jedem bekannt sein, Gehälter und Arbeitsbedingungen können wir im Alltag nur bedingt beeinflussen, diese Aufgabe muss die Politik lösen. Jungen Menschen die Sinnhaftigkeit unserer Tätigkeit zu vermitteln, sie zu motivieren, ihnen zu zeigen, wie wichtig und schön Pflegeberufe sind, ist unsere Aufgabe.

Wenn man die Rückmeldungen der PraktikantInnen liest, erfüllen wir unsere Aufgabe.

Bleibt nur zu hoffen, dass die Politik ihre Aufgabe auch erfüllt.

Ihr Pflegedienstleiter
Thomas Emmer



NEUE MITARBEITER

Wir stellen uns vor...



Hallo! Ich bin **Christoph Prettenhofer** aus Puch und engagiere mich in meiner Freizeit gerne bei der Feuerwehr und in der Landjugend. Außerdem liebe ich es zu wandern und mit dem Motorrad unterwegs zu sein. Derzeit absolviere ich meinen Zivildienst im 2. OG.



Servus! Ich bin **Waltraud Krämer** aus Romatschachen und arbeite im hauswirtschaftlichen Dienst im 1. OG. Meine Hobbies sind Nähen, Dekorieren, Gartenarbeit, meine Haustiere und die Pflege meiner Eltern. Außerdem kümmere ich mich gerne um mein eigenes Haus. Es freut mich sehr, dass ich in diesem Haus arbeiten darf.



Hallo, mein Name ist **Yvonne Wykydal** und ich lebe in Großspesendorf. In meiner Freizeit bin ich ein großer Motorsport-Fan und treffe mich gerne mit Freunden. Zeit mit meiner Familie ist mir auch wichtig. Ein Motto, das mir am Herzen liegt, lautet: "Ehre die Alten, verspote sie nie - sie waren wie du und du wirst wie sie." Ich freue mich, Teil des 2. OG - hauswirtschaftlichen Dienstes zu sein und dazu beizutragen, dass es hier angenehm und gepflegt ist.



Hallo allerseits! Ich bin **Maria Hermann** aus Weiz und ich arbeite im hauswirtschaftlichen Dienst im 2. OG. Meine Hobbies sind meine Familie, schwimmen und entspannen. Mein Motto lautet "No risk - no fun".



Hallo! Ich bin **Sabine Buchgraber** aus Weiz und arbeite im hauswirtschaftlichen Dienst im EG. Ich bin sehr glücklich, dass ich bei meinen Nachbarn eine Anstellung gefunden habe. In meiner Freizeit lese ich gerne, höre Musik und beschäftige mich mit meinen drei Katern. Außerdem bastle und handarbeite ich gerne. Sportlich betätige ich mich beim Schwimmen und Langlaufen.



Hallo, mein Name ist **Stefanie Winter** und ich komme aus Anger. Ich bin stolze Mutter von drei wundervollen Kindern. Seit Kurzem arbeite ich im hauswirtschaftlichen Dienst hier im 3. OG. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit meinen Kollegen und Bewohnern, die mich sehr herzlich aufgenommen haben.



Hallo, mein Name ist **Noah Herbst** und ich komme aus Untergreith. Derzeit absolviere ich meinen Zivildienst im Bezirkspflegeheim. Ich bin sehr gespannt auf die neuen Erfahrungen, die ich dort sammeln werde. Neben meiner Arbeit im Pflegeheim habe ich auch einige Hobbies, die mich begeistern. Ich liebe es, Auto zu fahren und Autos umzubauen. Außerdem interessiere ich mich für Grafikdesign und Finanzwesen. Ich freue mich darauf, meine Leidenschaften weiter zu verfolgen und gleichzeitig neue Erfahrungen im Pflegebereich zu machen.

MITARBEITER

Babynews



Toswald Maria

Tochter: Sophie

23.06.2023

Gewicht: 2.210 g

Größe: 47 cm

Alles Liebe!



Kober Kevin

Tochter: Maja

06.07.2023

Gewicht: 3.100 g

Größe: 51 cm

Wir gratulieren herzlich!



Ein Kind macht ein Zuhause glücklicher,
die Liebe stärker, die Geduld größer,
die Hände geschäftiger,
die Nächte länger, die Tage kürzer
und die Zukunft heller.

BEWOHNER

Geburtstagsessen

Wünsche zum Geburtstag

Glücklich soll dein Tag beginnen,
voller Zufriedenheit wieder verrinnen.
Gesundheit soll dich das Jahr begleiten,
Glück dir deinen Weg bereiten.

Wünsch dir eine schöne Zeit,
dass dir die Sonne immer scheint.
All diese Wünsche nur für dich,
hoffentlich sind sie ewiglich.



Hollerstrauben backen

Hollerstraubenrezept Zeit: 20 Minuten

Eier in Eiweiß und Dotter trennen.

Mehl in eine Schüssel geben, mit **Weißwein** zu einem glatten Teig verrühren.

Rum, Eidotter und Honig ebenfalls unterrühren.

Teig ca. eine halbe Stunde rasten lassen.

Das Eiweiß salzen und aufschlagen. Nach und nach Zucker begeben und rühren, bis der Schnee von einer schmierigen Konsistenz ist. Ein Drittel des Schnees unter den Teig rühren, den Rest anschließend vorsichtig unterheben.

Die Hollerstrauben durch den Teig ziehen und goldbraun backen und auf einem Tuch abtropfen lassen: durch eine Staubzucker Zimt Mischung ziehen.

Zutaten für 4 Personen

270 g Mehl (griffig und glatt gemischt)

1/4 l Weißwein

2 EL Rum oder Hollergeist

1 EL Honig

1 Messerspitze Salz

4 Eier

50 g Kristallzucker

3 EL Öl

12 bis 16 Hollerstrauben

Öl zum ausbacken und Staubzucker



MITARBEITER

Bauchtanzworkshop

Anfang des Jahres brachten die Mitarbeiterinnen das 4.OG zum shaken.

Jeden Donnerstag wurden fleißig die Hüften geschwungen und die Münzen der Röcke zum klirren gebracht. Der orientalische Tanz ist ein tolles Ganzkörpertraining, bei welchem Bauch, Bein, Po und die Koordination super gefördert werden.

So mancher "Gimi" und Hüftschwung wurde in lustiger Runde und unter den "strengen" Augen unserer Kursleiterin Gaby wiederholt, bis sie mit uns zufrieden war. Der Bauchtanz ist ein sehr ästhetischer Tanzstil, welcher uns beim Erlernen sehr viel Spaß gemacht hat.

Wir hoffen auf eine Fortsetzung im Herbst



MITARBEITER

Babybrunch



Beim Babybrunch konnte man sich über die neuesten Namenstrends erkundigen: Simon, Valentin, Jakob, Linda, Sebastian, Ava, Zelda, Markus-Friedrich, Mila, usw. Jede Generation das Seine.

So viele kleine Menschen, mit unterschiedlichsten Bedürfnissen, die ihr ganzes Leben noch vor sich haben.

Das Bezirkspflegeheim Weiz, oder besser gesagt die Mitarbeiter des Heimes, sorgen für weitere Generationen.

Auch neue Babybrunch Teilnehmer stehen schon in den Startlöchern. Maria und Kevin haben gerade Nachwuchs bekommen, also jeweils mit ihren Partnern, um keine Missverständnisse aufkommen zu lassen. Bei Angelika und Nina dauert es noch ein wenig, die Zeit wird aber in Windeseile vergehen.

Ein Hoch auf „Jung und Alt“

*„Alte und Junge sind dem Leben am nächsten.
Sie lieben jede Minute von Herzen.“*



BEWOHNERAUSFLUG

Gärtnerei Loder-Bäckerei Tengg 27.04.2023

Unsere Hochbeete mussten wieder auf Vordermann gebracht werden. Wir entschieden uns, gemeinsam mit unseren Bewohnern neue Pflanzen und Kräuter zu kaufen, um die Beete wieder zum Leben zu erwecken. Unsere Wahl fiel auf die Gärtnerei Loder in Weiz, wo wir bestens beraten und betreut wurden. Das Personal war sehr freundlich und hilfsbereit und stand uns bei der Auswahl der Pflanzen zur Seite. Wir entschieden uns für eine Vielzahl von Gemüsesorten wie Salat, Karotten, Radieschen, Kohlrabi, Karfiol und Tomaten. Außerdem kauften wir auch Kräuter wie Thymian und Petersilie, um unseren Gerichten einen besonderen Geschmack zu verleihen.

Nachdem wir unsere Einkäufe erledigt hatten, gönnten wir uns noch einen Kaffee in der Bäckerei Tengg. Danach machten wir uns auf den Weg zurück zu unserer Einrichtung. Dort angekommen, begannen wir sofort damit, die Pflanzen in das Hochbeet einzusetzen. Unsere Bewohner waren mit großer Begeisterung dabei und halfen fleißig mit. Sie waren stolz darauf, ihr eigenes Gemüse anzubauen und freuten sich schon darauf, es später in unserer Bewohnerküche weiterzuverarbeiten.



BEWOHNER

Muttertagskonzert

11.05.2023

Liebe Mama,
ich weiß genau, dass ich dich mag
und nicht nur heut am Muttertag.
Denn täglich kommt mir in den Sinn,
dass ich mit dir so glücklich bin.
Du magst mich auch und nimmst
mich so, grad wie ich bin,
das macht mich froh!

- Verfasser unbekannt



Wir möchten uns herzlich bei Zoltan Galamb bedanken, der ein wunderbares Muttertagskonzert in der Galerie der BPH Weiz gegeben hat.

Seine musikalische Darbietung war einfach zauberhaft und hat unsere Herzen berührt.

Es war ein besonderer Tag, an dem wir die Mütter und ihre bedingungslose Liebe feiern konnten.



BEWOHNER



EKIZ Generationenfest

02.06.2023

Das Eltern Kind Zentrum Generationenfest ist eine jährliche Veranstaltung, die darauf abzielt, verschiedene Generationen zusammenzubringen und eine gemeinsame Zeit voller Spaß und Freude zu ermöglichen.

Unser Haustechniker hatte den Rasen noch einmal gemäht, um eine angenehme Atmosphäre im Freien zu schaffen. Die Küche hatte eine köstliche Jause vorbereitet, damit sich alle Teilnehmer stärken konnten. Die Vorfreude der Bewohner war spürbar, als sie gespannt auf den Besuch der Kinder warteten.

Als der Nachmittag anbrach, konnte das Fest endlich beginnen. Nach einer herzlichen Begrüßung wurden die verschiedenen Stationen des Festes von den Kindern gestürmt. Es gab zahlreiche Aktivitäten wie Malen, Basteln und Dosenschießen. Die Bewohner, die nicht mehr selbst aktiv mitmachen konnten, hatten dennoch viel Freude daran, den Kindern beim Spielen zuzusehen und ihre Begeisterung zu teilen.

Es war ein wunderschöner Nachmittag, der die verschiedenen Generationen zusammenbrachte und eine Atmosphäre der Freude und des Miteinanders schuf. Das Generationenfest war ein voller Erfolg und zeigte, wie wichtig es ist, den Austausch zwischen den Generationen zu fördern und gemeinsame Erlebnisse zu schaffen.

Solche Veranstaltungen tragen dazu bei, dass ältere Menschen sich nicht isoliert fühlen und die Möglichkeit haben, ihre Erfahrungen und Weisheit mit jüngeren Generationen zu teilen. Gleichzeitig lernen die Kinder, Respekt und Wertschätzung für ältere Menschen zu entwickeln und von ihrem Wissen zu profitieren.

Es war ein schöner Nachmittag für „Jung“ und „Alt“ – eben ein Generationenfest.



BEWOHNER

Auftritt NMW Weiz

23.06.2023

Ein herzliches Dankeschön geht an Herrn Martin Grünwald, der es trotz des nahenden Schulendes geschafft hat, einen Auftritt einiger Kinder der Neuen Musik Mittelschule Weiz bei uns im Haus zu organisieren.

Doch der größte Dank gebührt den jungen Mädchen und Burschen selbst. Sie waren gut vorbereitet und selbstbewusst, als sie sich vor uns hinstellten und ihre Lieder zum Besten gaben.

Die Begeisterung war groß und es flossen sogar einige Freudentränen. Nach einem heftigen Applaus bekamen wir auch noch eine Zugabe.

Ihr habt uns mit eurem Auftritt begeistert und berührt. Bitte kommt gerne wieder, wir freuen uns schon jetzt auf euren nächsten Besuch.

Wir möchten betonen, dass wir uns über solche Besuche immer sehr freuen. Es ist eine wunderbare Möglichkeit, junge Talente zu unterstützen und ihnen eine Plattform zu bieten, um ihr Können zu präsentieren. Solche Auftritte bereichern unser Haus und bringen uns allen große Freude.



BEWOHNER

Sommerfest

14.07.2023

Am Freitag den 14.07. fand im Garten unser alljährliches Sommerfest statt. Bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen versammelten sich Mitarbeiter, Bewohner und deren Angehörige, um gemeinsam einen schönen Tag zu verbringen.

Für die musikalische Unterhaltung sorgte das Duo Franz & Maridi, die mit ihrer mitreißenden Musik für gute Stimmung sorgten.

Ein weiterer Höhepunkt des Sommerfestes war die Ehrung langjähriger Mitarbeiter. Das BPH Weiz bedankte sich bei denjenigen, die bereits seit vielen Jahren in unserem Haus tätig sind und einen wertvollen Beitrag zur Betreuung und Pflege unserer Bewohner leisten. Ihre langjährige Treue und ihr Engagement wurden mit einer kleinen Anerkennung gewürdigt.

Natürlich durfte auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen. Es wurden Bratwürstel und Grillhendl angeboten, die von unseren Mitarbeitern frisch zubereitet wurden. Der Duft von gegrilltem Fleisch und die köstlichen Speisen sorgten für zufriedene Gesichter und glückliche Gäste.

Das Sommerfest im Garten des BPH Weiz war ein voller Erfolg. Es bot die Möglichkeit, gemeinsam Zeit zu verbringen, sich auszutauschen und das Miteinander zu stärken. Wir freuen uns bereits auf das nächste Jahr, wenn wir wieder zusammenkommen und ein weiteres unvergessliches Sommerfest feiern können.



BEWOHNER

VR-Brille



Verreisen oder Berg steigen ohne das BPH zu verlassen? Wie soll das funktionieren?

Seit kurzem ist es Dank unseren neuen Vita Blick Brillen möglich. Durch die VR-Brille kann man auf Reisen gehen und dabei bekannte bzw. neue Orte entdecken. Man kann auf Berge steigen und Seen bereisen ohne seinen Sessel zu verlassen. Man kann Städte erkunden und alte bekannte Orte wiederentdecken. Die Möglichkeit auf einen Kurzausflug zu gehen, wird von unseren Bewohnern und Bewohnerinnen immer gerne angenommen und viel genutzt. Also wundern sie sich nicht wenn ihre Angehörigen ihnen von ihrem Ausflug nach Wien oder an den Gardasee erzählen.



BEWOHNER

Geburtstage

SEPTEMBER

ZORN Theresia, 91 Jahre
KAHR Maria, 94 Jahre
FUCHS Ambros, 90 Jahre
WEBER Hannelore, 79 Jahre
KULMER Hildegard, 94 Jahre
MAUERHOFER Margareta, 80 Jahre
RIEGLER Berta, 82 Jahre
NIEDERHOLD Rosa, 91 Jahre
AFTENBERGER Maria, 90 Jahre
HABERL Margareta, 84 Jahre

OKTOBER

ALLMER Theresia, 93 Jahre
HAIDER Hedwig, 91 Jahre
SCHENK Theresia, 94 Jahre
MACHER Katharina, 88 Jahre
FUCHS Theodor, 93 Jahre
ELSTNER Marianne, 84 Jahre
KOHL Wilhelmine, 89 Jahre
ZIESLER Peter, 92 Jahre
IFTSITZ Johann, 86 Jahre
FRITZ Hermine, 87 Jahre
KARNER Helene, 85 Jahre

NOVEMBER

KAHR Leopold, 91 Jahre
STADLHOFER Erna, 89 Jahre
KICKER Johann, 92 Jahre
EDER Hilda Elisabet, 91 Jahre
LIEB Erika, 85 Jahre
KOTHGASSER Maria, 98 Jahre



BEWOHNER

Neueinzug

LICHTENBERGER Johanna, 29.06.

RONNEGG Maria Helene, 19.06.

KOHL Wilhelmine, 31.05.

FUCHS Ambros, 23.05.

PAMMER Berta, 22.05.

AMBROSCH Inge Susanne, 16.05.

AMBROSCH Franz, 16.05.

HERBST Elfriede, 19.04.

HABERL Margareta, 17.04.



BEWOHNER

Verstorben sind

UNTERBERGER Gertrude, 20.07.

LAMMER Stefanie, 26.06.

RATH Barbara, 10.06.

FINK Amalia, 26.05.

PÖLZLER Elfriede, 17.05.

WURM Maria, 15.05.

DERLER Ingeborg, 13.05.

ROSENBERGER Josef, 09.05.

ROSENBERGER Franz, 05.05.



Sprüche-Suche
www.sprueche-suche.de

Sprüche-Suche
www.sprueche-suche.de

BEWOHNER ERZÄHLEN...

Alter Panzer

Als ich ein kleiner Junge war, stand nicht weit von unserem Haus ein alter Panzer. Der Panzer wurde von Bombensplittern stark beschädigt und deshalb von den Soldaten einfach zurückgelassen. Der obere Einstieg war verzogen und ging nicht mehr auf, ich entdeckte aber seitlich eine kleine Luke, durch die ich in das Innere des Panzers klettern konnte. So machte ich mich drinnen gemütlich und richtete im Inneren mein eigenes verstecktes Spielzimmer ein.

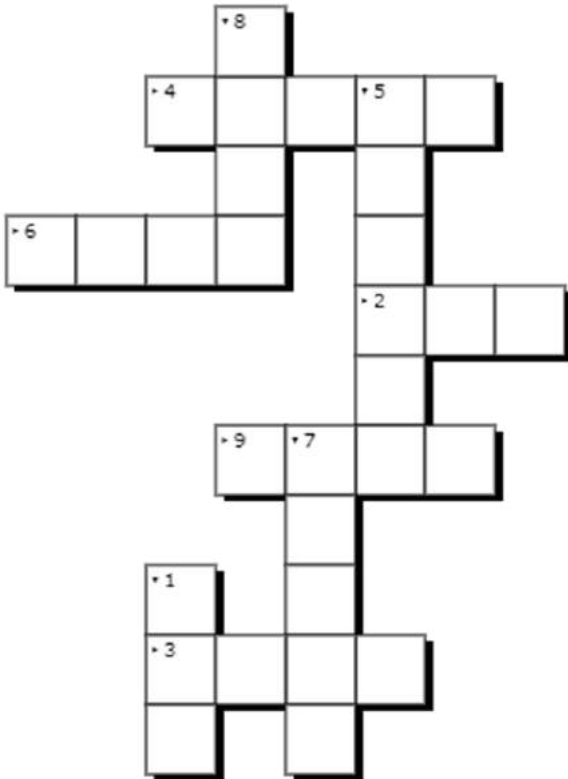
In meinem geheimen Spielzimmer hatte ich alles, was ein kleiner Junge zum Spielen braucht – ein Taschenmesser, eine Taschenlampe, frische Äpfel für den Hunger. Damit niemand außer mir in den Panzer gelangen kann, drehte ich beim Verlassen meines Verstecks den Griff der Luke ab und nahm ihn mit nach Hause.

So verbrachte ich viele ruhige, aber auch lustige Stunden im Inneren „meines“ Panzers. Ich war glücklich, diesen Schatz für mich zu behalten und viel Zeit in meinem ganz persönlichen, ungewöhnlichen und fantasievollen Spielzimmer zu verbringen.



RÄTSELPASS

Sommerrätzel



1. Alle Wege führen nach
2. Abwarten und ... trinken.
3. Alles Gute kommt von ...
4. Alles hat eine Ende, nur die ... hat zwei.
5. Andere Länder, andere
6. Es ist nicht alles ..., was glänzt.
7. Der ... fällt nicht weit vom Stamm.
8. Morgenstund hat Gold im
9. Eine ... wäscht die andere.

Wörtersuche

S	T	R	A	N	D	K	L	E	S	V	H
O	W	E	R	T	U	R	L	A	U	B	G
N	A	E	S	T	R	A	K	G	R	O	H
N	S	A	B	K	U	E	H	L	U	N	G
E	D	Y	V	H	G	Z	U	O	F	O	E
N	F	E	R	G	T	S	G	T	D	S	E
B	A	D	E	N	M	O	F	E	E	F	I
L	G	C	B	N	L	M	R	I	R	G	S
U	H	X	G	H	K	M	D	C	T	H	S
M	J	S	O	N	N	E	N	H	U	T	T
E	I	E	R	T	F	R	G	H	J	L	R
L	K	W	A	S	S	E	R	F	G	R	A

- Sonnenblume
- Urlaub
- Abkuehlung
- Eis
- Teich
- Sonnenhut
- Wasser
- Baden
- Strand
- Sommer

LISIS WELT



Elisabeth Prettenhofer

Ein Ehepaar bei Tisch.

„Schatz, warum isst du denn nicht mit?“, fragt der kauende Mann. „Die Pilze sind dir gut gelungen. Woher hast du das Rezept?“

Die Frau lächelt ihn an und erwidert: „Aus einem Kriminalroman, Liebling.“

Er kommt von der Arbeit heim:

„Frieda, hast du den Wagen in die Garage gefahren?“

Frieda druckst verlegen:

„Nicht ganz, mein Schatz.

Aber die wichtigsten Teile schon.“

Der Richter fragt die Zeugin: „Und wie alt sind Sie?“

Schweigen seitens der Zeugin. Der Richter ermahnt sie: „Ihr Alter bitte!“

Die Zeugin schweigt beharrlich.

Darauf der Richter verärgert: „Wenn Sie nicht antworten, lasse ich Sie von den Zuschauern schätzen!“



„Unser Haus brennt“, ruft Frau Müller aufgeregt ins Telefon.

„Wie kommen wir denn dahin?“, fragt die Feuerwehr zurück.

„Ja, haben Sie denn nicht mehr diese schnellen roten Autos?“

„Wie heißen Sie?“

„Mein Name ist Lang.“

„Gut, dann buchstabieren Sie ihn, bitte.“

„Ich habe es genau gesehen!“, sagt die Mutter zu Philipp. „Du hast meinem Hund gerade die Zunge rausgestreckt.“ „Ja“, sagt Philipp, „aber er hat angefangen!“

GRUSS AUS DER KÜCHE

Ribiselschnitte mit Schneehaube



Küchenleiterin
Barbara Hochreiter

Zutaten

Teig:

- 18 dag Mehl
- 1/2 Kaffelöffel Backpulver
- 12 dag Butter
- 8 dag Zucker
- 1 Stk Eidotter
- 1 Prise Salz

Belag:

- 30 – 40 dag Ribiseln
- 3 Eiklar
- 12 dag Zucker



Zubereitung:

Aus den Zutaten einen Mürbteig bereiten und diesen ausrollen. In eine mit Backpapier ausgelegte Tortenform geben und mit einer Gabel den Boden einstechen.

Im Vorgeheizten Backofen 160°C Heißluft ca 10 Minuten vorbacken.

Die Eiklar mit dem Zucker zu einem sehr steifen Schnee schlagen. Die Ribisel auf den vorgebackenen Mürbteigboden verteilen und den steifen Eischnee darüber streichen.

Mit Staubzucker dick anzuckern (damit der Schnee nicht zäh wird) und bei 130° C Heißluft nochmals für ca 20- 25 Minuten in den Ofen bis der Schnee eine schöne goldbraune Farbe erreicht hat.

AUFLÖSUNG

Sommerrätsel



1. Alle Wege führen nach
2. Abwarten und ... trinken.
3. Alles Gute kommt von ...
4. Alles hat eine Ende, nur die ... hat zwei.
5. Andere Länder, andere
6. Es ist nicht alles ..., was glänzt.
7. Der ... fällt nicht weit vom Stamm.
8. Morgenstund hat Gold im
9. Eine ... wäscht die andere.



Wörtersuche

S	T	R	A	N	D	K	L	E	S	V	H
O	W	E	R	T	U	R	L	A	U	B	G
N	A	E	S	T	R	A	K	G	R	O	H
N	S	A	B	K	U	E	H	L	U	N	G
E	D	Y	V	H	G	Z	U	O	F	O	E
N	F	E	R	G	T	S	G	T	D	S	E
B	A	D	E	N	M	O	F	E	E	F	I
L	G	C	B	N	L	M	R	I	R	G	S
U	H	X	G	H	K	M	D	C	T	H	S
M	J	S	O	N	N	E	N	H	U	T	T
E	I	E	R	T	F	R	G	H	J	L	R
L	K	W	A	S	S	E	R	F	G	R	A



**BEZIRKSPFLEGEHEIM
WEIZ**



**WIR WÜNSCHEN IHNEN
EINEN SCHÖNEN
SPÄTSOMMER!**

DAS REDAKTIONSTEAM

IMPRESSUM:

HERAUSGEBER, VERLEGER UND MEDIENINHABER: BEZIRKSPFLEGEHEIM WEIZ
FUCHSGRABENGASSE 16, 8160 WEIZ | TEL.: 03172/3490-40 | E-MAIL: WEIZ@WEIZ-SOZIAL.AT
www.bph-weiz.at FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: HEIMLEITER DIREKTOR MARKUS GRUBER

DRUCK: Druckhaus Thalerhof GmbH

OFFENLEGUNG GEM. § 25 MEDIENGESETZ
DIE HEIMZEITUNG IST DAS OFFIZIELLE INFORMATIONSBLETT DES BEZIRKSPFLEGEHEIMES WEIZ

MANDALA AUSMALEN

